

Gottfried August

HOMILIUS

Wünschet Jerusalem Glück
Kantate zum Neujahrsfest

Homilius · Ausgewählte Werke
Urtext



Carus 37.210

Gottfried August
HOMILIEN

Wünsche für allem Glück

Kar... Neujahrsfest

1. W. V. II.29

• Soli (SATB), Chor (SATB)

2 Hörner, 2 Oboen

• Violinen, Viola, Basso continuo

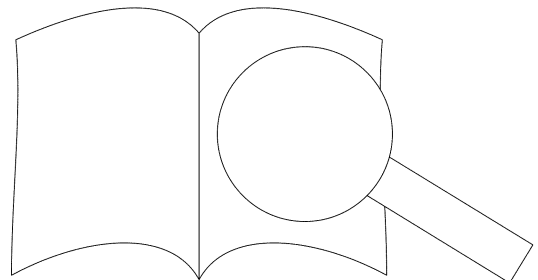
herausgegeben von / edited by

Uwe Wolf

Ausgewählte Werke

Urtext

Partitur / Full score



Carus 37.2.

Inhalt

Vorwort / Foreword

1. Coro	5
2. Recitativo (Tenore)	20
3. Aria (Soprano)	22
4. Accompagnato (Soprano, Tenor, Bass)	30
5. Aria (Basso)	34
6. Choral	43

Vorwort

Gottfried Homilius wurde am 2. Februar 1714 in Rosenthal bei Bautzen eines Pastors geboren; bereits kurz nach dem Tod seines Vaters zog die Familie nach Pirna, wo Homilius die ersten Jahre seines Lebens verbrachte.¹ Nach dem Tod des Vaters wechselte er wohl auf Betreiben seiner Mutter an die von Christian Schemelli geleitete Annenschule nach Dresden. Gegen Ende seiner Schulzeit übernahm Homilius bereits vertretungsweise den Organistendienst an der Annenkirche.

Im Mai 1735 wurde Homilius als Jura-Student an der Universität Leipzig immatrikuliert. Auch in Leipzig war er musikalisch aktiv. So berichtet Christian Friedrich Schemelli, er habe seine „Fundamenta in der Music bey Homilio in Leipzig und bey [...] damaligem geschicktem Organisten in Leipzig Homilio gelegt“.² Die durch Schemelli bezeugte Schülerschaft Homilius' dürfte in diese Zeit fallen. In Leipzig hatte Homilius Kontakt zu dem Bachschüler Johann Schneider, dessen Organistendienst er vertretungsweise übernahm.

Nach einer erfolglosen Organistenstelle in Bautzen wurde Homilius Organist an der Dresdner Kreuzkirche. Im Jahr 1755 trat Homilius schließlich in den Dienst Christianlieb Reinholds als Kreuzkantor. In dieser Funktion übernahm er drei Dresdner Hauptkirchen bis zu seinem Tod am 2. Juni 1792. Seine Organistenstationen waren für Homilius während des siebenjährigen Krieges durch preußische Truppen zerstört und der Nachfolgebau erst im Jahr 1792 eingeweiht wurde. Zu den Dresdner Organisten gehörten neben dem bereits erwähnten Christian Friedrich Schemelli auch Johann Adam Bach, Johann Friedrich Reichardt, Christian Gotthilf Tagelien und Daniel Gottlob Türk.

Homilius hat ein umfangreiches Œuvre hinterlassen. Erhalten sind nach derzeitigem Kenntnisstand über 60 Motetten, 180 Kirchenkantaten, ein Oster- und ein Weihnachtsoratorium sowie mindestens neun Passionsmusiken, vier unbegleitete *Magnificat*-Vertonungen, zwei umfangreiche Sammlungen mit Choralsätzen, etliche *Gesänge für Maurer*, zahlreiche Orgel-Choralspiele sowohl mit als auch ohne obligatem Melodieinstrument sowie eine Generalbassschule. Etliches weitere ist wohl fälschlicherweise unter seinem Namen überliefert bzw. in der Zuschreibung ungenau.

Die beliebteste Kantate seiner Zeit sehr beliebt, die er zu seinen Lebzeiten komponierte, ist „Jetzt wohl“.

1. Z. 11
2. L. 2
3. B. 1
4. C. 1
5. F. 1
6. G. 1
7. A. 1
8. S. 1
9. T. 1
10. B. 1
11. C. 1
12. F. 1
13. G. 1
14. A. 1
15. S. 1
16. T. 1
17. B. 1
18. C. 1
19. F. 1
20. G. 1
21. A. 1
22. S. 1
23. T. 1
24. B. 1
25. C. 1
26. F. 1
27. G. 1
28. A. 1
29. S. 1
30. T. 1
31. B. 1
32. C. 1
33. F. 1
34. G. 1
35. A. 1
36. S. 1
37. T. 1
38. B. 1
39. C. 1
40. F. 1
41. G. 1
42. A. 1
43. S. 1
44. T. 1
45. B. 1
46. C. 1
47. F. 1
48. G. 1
49. A. 1
50. S. 1
51. T. 1
52. B. 1
53. C. 1
54. F. 1
55. G. 1
56. A. 1
57. S. 1
58. T. 1
59. B. 1
60. C. 1
61. F. 1
62. G. 1
63. A. 1
64. S. 1
65. T. 1
66. B. 1
67. C. 1
68. F. 1
69. G. 1
70. A. 1
71. S. 1
72. T. 1
73. B. 1
74. C. 1
75. F. 1
76. G. 1
77. A. 1
78. S. 1
79. T. 1
80. B. 1
81. C. 1
82. F. 1
83. G. 1
84. A. 1
85. S. 1
86. T. 1
87. B. 1
88. C. 1
89. F. 1
90. G. 1
91. A. 1
92. S. 1
93. T. 1
94. B. 1
95. C. 1
96. F. 1
97. G. 1
98. A. 1
99. S. 1
100. T. 1

Eine vollständige Einspielung der Kantate mit Solisten, dem Vocal Concert Dresden und dem Dresdner Instrumental-Concert unter der Leitung von Peter Kopp ist erhältlich (Carus 83.170).

ausgemacht der beste Kirchenkomponist“.³ Wenige Jahre nach Homilius' Tod kam der Lexikograph Ernst Ludwig Gerber zu der Einschätzung: „Er war ohne Widerrede unser größter Kirchenkomponist“ (1790).⁴ Noch im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts schreibt der Züricher Komponist und Musikgelehrte Hans Georg Nägeli überschwänglich:

Er aber, Homilius, war der erste, der dem deutschen Wort in seinen Chören die Kraft zu geben vermochte, die den Chor zu einem noch weit geistigerem Kunstprodukt erhebt, als selbst die J. S. Bach'sche Fugenkunst für sich allein vermag. Auch in seinen Fugen ist das Wort vorzüglich gut behandelt; in seinen nichtfugierten Chören aber tritt es noch bedeutender hervor.

Zur vorliegenden Kantate

Die Kantate *Wünschet Jerusalem Glück* eines unbekanntenen Autors wurde nach Autographen Partiturautographs⁶ am 17.1.1757 rechtzeitig für den Neujahrstag 1757. Die Kantate beginnt mit Psalmversen (Ps 122,6–7) und enthält mit der ersten Strophe des deutschen Textes *Domine* („Verleih uns Frieden gnädig“) von Martin Luther. Solche Textkomplexe in Liedtexten sind in mitteldeutschen Motetten häufig zu finden. Die vorliegende Kantate mag die Textkomplexe in beiden Texten eigenen Bitten um Frieden zu liegen, zudem lässt sich auch eine Entstehungssituation der Kantate herleiten. Im Jahr 1756 war mit dem Einmarsch preußischer Truppen der Siebenjährige Krieg eröffnet worden. Im übrigen Kantatentext herrscht Dank für das vergangene Jahr und Bitte für das Neue vor; weitere Anspielungen auf die politische Situation finden sich kaum und waren in einer besetzten Stadt wohl auch nicht denkbar.

Der Kopfsatz weist – trotz unterschiedlicher Motetten – den ersten beiden Textzeilen überraschende Ähnlichkeit. In den beiden Motetten über denselben Psalmtext von Homilius auf, wengleich die Motetten verschiedene Auskommen. Mit dem Eintreten des Sopranars stellt sich die Stimmung deutlich; die Wiederholung des Wortes „Friede“ in den Motetten, Friedenssehnsucht und die Bitte um Frieden in deinen Palästen“ (T. 11) führt zurück. Das nachfolgende Choralelement enthält die Wiederholung des Wortes „Friede“, worauf die Sopranarie anstimmt. Die Motette beginnt mit vier Singstimmen, die alle vier Stimmen nacheinander bitten für das kommende Jahr. Die anschließende, schwungvolle Strophe an die „Sünder, meine Brüder“, in der die Sopranarie anstimmt. Ein Schlusschoral mit selbständigen Stimmen beendet das Werk festlich.

Überlieferung

Auch diese Kantate von Homilius ist breit überliefert; 15 Handschriften lassen sich heute noch nachweisen, darunter

unter anderem eine Handschrift in der Universitätsbibliothek Bonn.⁹ Die übrigen Handschriften befinden sich in Göttingen, Gustusburg, Breslau, Gotha, Greiz, Leipzig, Prag, Paderborn, Pommern, Adam, Schmiedeberg und Zürich, von denen die Entstehungsorte nicht bekannt sind.

Zur Edition

Unsere Edition ist selbstverständlich das einzige Werk, das Satz 1 im Autographen enthält. Die Editionsangaben. Daraus ergäbe sich die Besetzung, dass dort Trompeten statt Hörner besetzt sind, wie dies auch in einigen Abschriften vorgeschrieben ist (s. u.). Das Fehlen von Pauken und die ausdrücklich für Horn bestimmten Sätze 5 und 6 deuten aber ebenso auf die Verwendung von Hörnern wie der Charakter des Eröffnungschores.

Varianten

Auch in der Überlieferung dieser Kantate sind kleinere Abweichungen zwischen den Abschreibern zu finden. Die Varianten geben teilweise einen Eindruck von der frühen Werkrezeption. Die Varianten sind aber ohne Ausnahme es sind keine Unsicherheiten. Die fehlende Besetzung der Trompeten hat wohl dazu geführt, dass die Besetzung der ersten Satz Trompeten anstelle von Hörnern einer Quelle werden. Teilweise sind auch alternative Besetzungen mit Trompeten und Pauken angeboten. Die Varianten sind in Satz 4; hier werden die Besetzungen der jeweiligen Herrschaftsform angegeben. In Satz 4) findet sich auch „Kurfürsten“, „Kaiser“ und „Herzog“, statt „fürstlich“, „königliches Haus“, „preußisches Haus“, „hochfürstlich“, „hochfürstlich“, „hochfürstlich“.

Die Besetzung in Satz 6, erweist sich als der instabilste Teil der Überlieferung: fünf verschiedene Choralstrophen in drei verschiedenen Sätzen und zwei Notationsvarianten (Hauptnoten statt Halbe auch Viertel) sind anzutreffen.

Ein vollständiger Kritischer Bericht wird im ersten Kantatenband der Werkausgabe (*Gottfried August Homilius, Ausgewählte Werke*) erscheinen.

Leipzig, im Sommer 2010

Uwe Wolf

³ Briefe Frankfurts, 2. Teil, Leipzig
⁴ *Historia*, Leipzig
⁵ Zentralbibliothek Bonn
⁶ Wien, Verweh
⁷ Auch
⁸ HoW
⁹ Wie Anmerkung 6.

Foreword (abridged)

Gottfried August Homilius, the son of a pastor, was born in Rosenthal (Saxony) on 2 February 1714. Shortly after his birth the family moved to Porschendorf near Pirna, where Homilius spent the first years of his life.¹ Probably on the initiative of his mother, after his father's death Homilius went in 1722 to the school directed by her brother, the St. Anne's school in Dresden. Towards the end of his studies Homilius had already begun to substitute as organist at St. Anne's Church.

In May 1735 Homilius enrolled as a law student at the University. He was also musically active in Leipzig; in 1736 he was introduced to the circle of Johann Sebastian Bach; the latter's influence is attested to by Johann Adam Hiller. Apart from Bach, Homilius also had contact with Johann Schickel, organist and organist at the Nicolaikirche in Leipzig, who he substituted. After unsuccessfully applying for the post as organist in Bautzen, Homilius was appointed as organist at the Dresden Frauenkirche in 1741. In 1745 Homilius succeeded Theodor Christlieb as organist and music director of the three churches in Dresden, a position that he occupied until 2 June 1785.

Homilius's extensive oeuvre. According to the present knowledge, over 60 motets, 180 church cantatas and a Christmas oratorio as well as at least 100 passions, four unaccompanied settings of the Mass, two extensive collections of chorale settings, *Gesänge für Maurer*, many organ chorale preludes both with and without an obbligato melody instrument well as a figured bass tutor have been preserved. Apparently several other works have been falsely attributed to Homilius or their authorship is uncertain. In the compositions of Homilius were very popular and extraordinarily well circulated. Already during his lifetime Reichardt wrote that "it is agreed upon," that "now the best church composer" is Homilius. After Homilius's death, the lexicographer came to the conclusion that "the best church composer" (1790).

Concerning the present edition

According to the score,⁴ the cantata *Wünschelrute* was composed by an unknown author in September 1756, just in time for the first performance. The text begins with the psalm *Domine pacem Domine* ("Verleih uns Frieden und Güte" Ps 121) by Martin Luther. Such verses with song texts are often called Middle German motet,⁵ but in the cantata movements. The text combination in the present cantata may be due to the fact that the text begins with a plea for peace; moreover there is also a connection to the genesis of the work: The Seven Years War began on 29 August 1756, when Prussian troops entered Saxony and shortly thereafter occupied Dresden. The remainder of the cantata text expresses

thanks for the peace for the new one. There are hardly any references to the political situation, which – in fact – have been unthinkable in an occupied city.

In the first two lines of text the text demonstrates the surprising similarity to Homilius's motets based on the same psalm text,⁶ but the motets do not make use of a chorale text. The text here changes considerably with the entrance of the horn (m. 77): the composition changes to the minor, and although the long note values and the repetition of the word "Friede" (peace) the psalm text appears actually to pause; the yearning for peace becomes tangible. However, at the words "und Glück in deinen Palästen" (m. 111ff.) the major key of the beginning returns. The second recitative admonishes one to reflect on one's own happiness, whereafter the soprano part enters and sings brightly God's praise. In the final section with four vocalists (No. 4) interludes are presented, first by the four vocalists simultaneously. The following section appeals to join in praising God. The obbligato horn brings the work to a close.

Transmission

This Homilius cantata has been extensively handed down – in the original manuscript and at the present time, including a few autographs.⁷ Further sources are: original manuscripts from Oustusburg, Breslau, Gotha, Schmiedeberg and Zurich, others are unknown.

Instrumentation

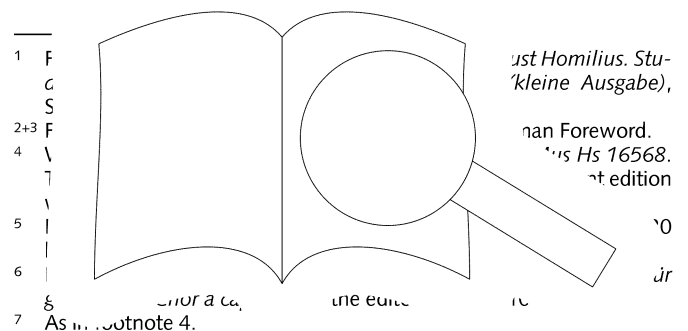
The instrumentation for this edition is, of course, the autograph. The only movement is the only one that has no orchestration indications in the autograph. The possibility of using trumpets rather than horns, as is stipulated in a number of the other manuscripts. Yet the absence of timpani and the explicitly designated use of horns in movements 5 and 6, as well as the character of the opening chorus are clear indications for the use of horns.

A complete Critical Report will appear in the first volume of cantatas of the *Werkausgabe (Gottfried August Homilius, Ausgewählte Werke.)*

Leipzig, summer 2010

Translation: David Keszviny

Uwe Wolf



Wünschet Jerusalem Glück

Kantate zum Neujahrsfest

HoWV II.29

Gottfried August Homilius

1714–1785

1. Coro

Allegro di molto

Corno I, II in D

Oboe I, II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

4

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 22 min.

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 37.210

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Uwe Wolf

8

Musical score system 1, measures 8-11. The system includes a vocal line and piano accompaniment. Dynamics include *f* and *p*. A watermark 'PROBENPARTITUR' is visible across the system.

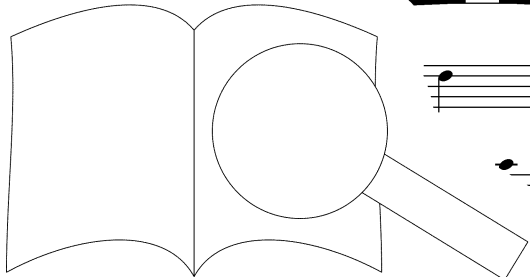
12

Musical score system 2, measures 12-15. The system includes a vocal line and piano accompaniment. Dynamics include *f* and *p*. A watermark 'PROBENPARTITUR' is visible across the system.

16

Musical score system 3, measures 16-19. The system includes a vocal line and piano accompaniment. Dynamics include *f* and *p*. A watermark 'PROBENPARTITUR' is visible across the system.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



20

Piano accompaniment for measures 20-23. The score includes a grand staff with treble and bass clefs. The right hand features a complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady bass line. Trills (tr) and accents (a 2) are indicated above certain notes.

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Wün - schet

Wür

Je - ru - sa - lem

ru - sa - lem

24

Piano accompaniment for measures 24-27. The texture continues with intricate piano figures in both hands, maintaining the rhythmic complexity established in the previous section.

Glück

wün - schet Je - ru - sa - lem Glück!

müs - se

wün - schet Je - ru - sa - lem Glück

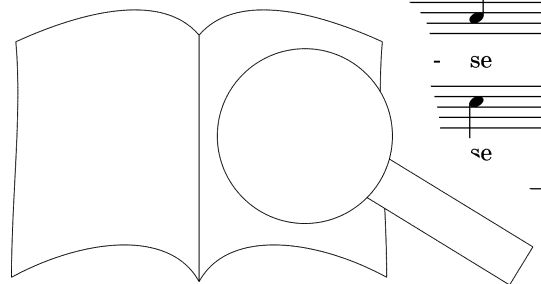
- se

wün - schet Je - ru - sa - lem Glück

se

G. Glück,

wün - schet Je - ru - sa - lem Glü



wohl ge-hen de - r , es müs-se wohl ge - hen, wohl ge
 wohl ge-h lie-ben, es müs-se wohl ge-hen, v
 wohl , die dich lie-ben, es müs-se wohl e-her , die dich
 hen de-nen, die dich lie-ben, hen de-nen, die dich

es müs - se wohl ge-hen de nen, den die dich lie - ben,
 es müs - se wohl ie - ben,
 lie es müs - se wohl - ben,
 e - ben, es müs - se wohl

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

de - nen, die dich lie - u wohl müs - se es ge - hen de -
 de - nen, die wohl müs - se es ge - hen
 de - nen le - ben, wohl müs - se es
 dr dich lie - ben, wohl müs en dich

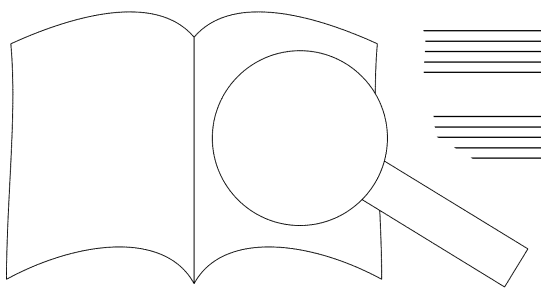
lie - ben.
 e dich lie - ben.
 e - nen, die dich lie - ben.
 li - ben, de - nen, die dich lie - ben.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

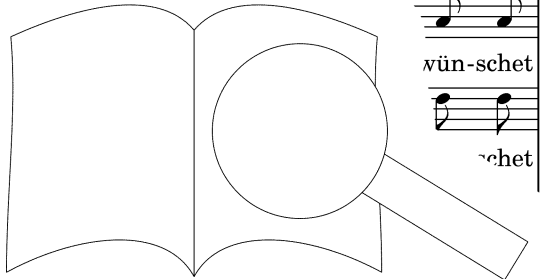
The musical score on page 44 consists of several systems of staves. The top system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features complex chordal textures and rhythmic patterns. Dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte) are used throughout. The score is written in a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The bottom system shows a continuation of the piano accompaniment with some empty staves, suggesting a multi-measure rest or a section where the instrument is silent.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



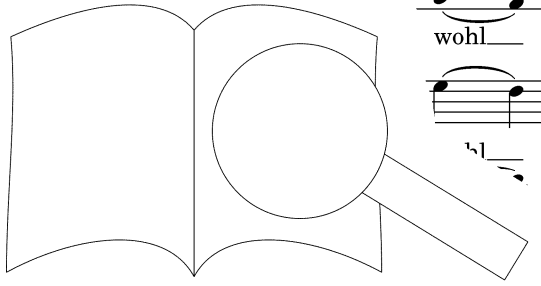
Wün-schet Je-ru-sa-lem Glück,
 Wün-schet Je-ru-sa-lem Glü-
 Wün-schet Je-ru-sa-1
 Wün-schet Je -

wü-
 Glück, Glück, wün-schet Je
 Glück, Glück, wün-sc
 ru-sa-lem Glück, Glück, wün-sc
 wü-schet Je-ru-sa-lem Glück, Glück, wün-sc



Glück, es müs-se wohl ge - hen de - nen, die dich lie - b
 Glück, es r ge - hen de - nen, die dich
 Glück wohl ge - hen de - nen, die müs-se
 - se wohl ge - hen de - nen, lie es müs-se

wohl de r - nen, die dich lie - ben, solo es müs-se wohl
 en, de - nen, die dich lie - ben, tutti
 woh n de - nen, de - nen, die dich lie - ben,
 ohl ge - hen de - nen, de - nen, die dich lie - ben,



musical score for measures 68-71, including piano and vocal staves.

solo

ge-hen, wohl ge - hen dich lie - ben, de - nen, die dich lie

ge-hen, die dich lie-ben, de-nen, die dich

ge-hen, die dich lie-ben, de-nen, die

ge - hen de-nen, die dich lie-ben, de- a.

tutti

musical score for measures 72-75, including piano and vocal staves.

musical score for measures 76-79, including piano and vocal staves.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Violin part: *a 2*

Piano part: *p*, *f*

leih uns Frie - den gnä

- se

es müs - se

Piano part: *p*, *f*

Herr Gott un - sern

sein, es müs-se Frie - de, Frie-de sein

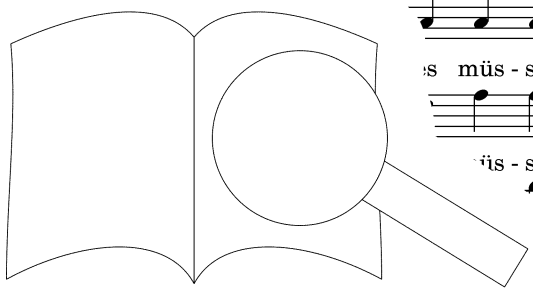
is müs - se

Frie - de sein, es müs-se Frie - de, Frie-de sein

is - se

Frie - de sein, es müs-se Frie-de, Frie-de sein

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for measures 86-88. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef, and two vocal staves. The key signature has two sharps (F# and C#).

Zei - - +
 Frie - de ... us-se Frie - de sein in - wen-dig in dei
 Frie ... an, es müs-se Frie - de sein in - wen-dig
 sein, es müs-se Frie - de sein ir in Mau -

Musical score for measures 90-92. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef, and two vocal staves. The key signature has two sharps. Dynamics include *p* and *f*.

er. doch ja drer
 es
 es
 es

PROBEBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



nicht, der für uns könn
 sein, es müs- -de sein,
 sein, de, Frie - de sein, s-se Carus-Verlag
 de Frie - de, Frie - de sein, Frie - de,

ten, denn
 de sein in - wen-dig
 Fri de sein in - wen-dig
 de de sein in - wen-dig

Musical score for measures 102-105. It features a piano accompaniment with a treble and bass clef, and a vocal line in a soprano or alto clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The piano part includes dynamic markings like *f* and *mf*.

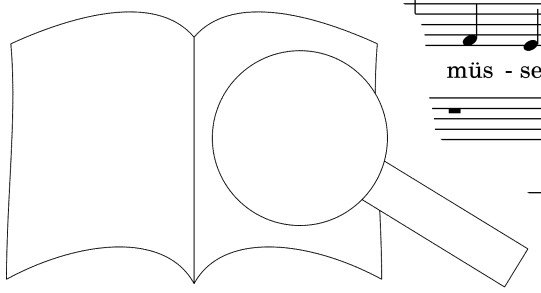
du, un - Gott al - lei - ne.
 je müs - se sein, Frie-de müs-se sei
 rie - de müs - se sein, Frie-de, Frie-de m³-s. se
 Frie - de müs - se sein, Frie-de, Frie-de müs - se

Musical score for measures 106-109. It continues the piano and vocal parts from the previous page. The piano part features a prominent triplet rhythm in the right hand.

müs - se Frie - de sein in - wen-dig in dei - nen
 - de, Frie - de, Frie - de - nen
 - d de sein, es müs - se Frie - de - nen
 e, Frie - de sein, es müs - se Frie - de

Mau-ern und Glück lei-nen Pa-läs-ten! Glück ir
 Mau-ern in dei-nen Pa-läs-ten!
 Mau- Glück in dei-nen Pa-läs-ten! in
 und Glück in dei-nen Pa-läs-ten! die dei-nen Pa-

es Frie - de, Frie-de
 es müs-se Frie - de, es müs - se
 müs - se
 Es müs-se Frie - de,
 Es müs-se Frie - de,
 Es müs-se Frie - de,



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 119-122. It includes a piano part with a forte (*f*) dynamic and a violin part. The key signature has two sharps (F# and C#).

Vocal score for measures 119-122. The lyrics are: "Frie - de sein, in - wen-dig", "Frie - de sein, solo in", "es müs - se Frie - de sein, ei - nen", "es müs - se Frie - de sein, in in dei - nen". Dynamics include *tutti*, *solo*, and *p*.

Musical score for measures 123-126. It includes a piano part with a mezzo-forte (*M*) dynamic and a violin part. The key signature has two sharps (F# and C#).

Vocal score for measures 123-126. The lyrics are: "ück, und Glück in ei - nen Pa-", "nd Glück, und Glück in - nen Pa-", "und Glück, und Glück in", "Ma - ern, und Glück, und Glück". Dynamics include *M*.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

läs - sen.
läs - ten.
ten.
ten.

2. Recitativo (Tenore)

Tenore

Noch lebst du, doch, dies Glück? Ver-dienst du auch nur ei-nen

Basso continuo

6 8 4 2

4

Au-ge v sen-den zu le-ben? Hast du dem E-wi-gen et-was zu-vor ge-

7 6

en? Noch geht er nicht mit dir, o Si

10

Lie-be dir ent-ge-gen. Noch leuch-tet dir ein gött-lich ht der Schrift auf dei-nen

13

We-gen, noch ruft die C- hei-li-gung zu-rück. Ver-dienst du auch dies

16

Glück? Ver-säu-me kei-nen Tag in dei-nem Le-ben a. e-wig

19

nicht! Auf, und er-kenn dein Nichts, den Gott der Lie-be zu er-

22

he-ben. Bess-rung Zeit, dann ist Ge-richt und E-wig-keit.

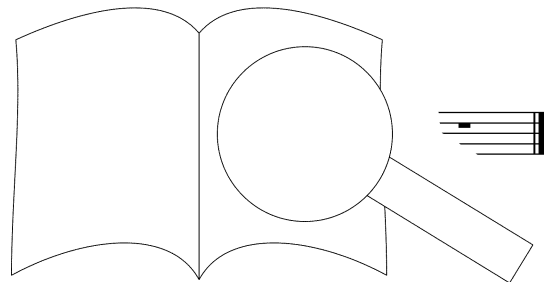
hei-nem Gott, der dir die Zeit ge-ge-ben, durch

6 #

4 2

6

6 4 3



3. Aria (Soprano)

Oboe I, II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Basso continuo

6

11

a 2

16

Soprano

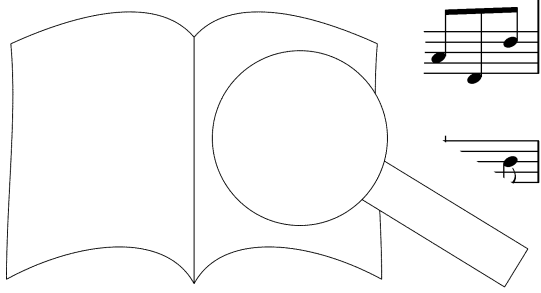
Mit dank-er-füll-ter See -

21 VII

ich des Herrn mich freun, eun, so viel ich Ta - ge

26

soll er mein Lob - lied sein.



31

ich des Herrn mich freun,

36

so viel ich Ta - ge mein Lob - lied sein, soll

41

Ob I, II

nein Lob - lied sein.

46

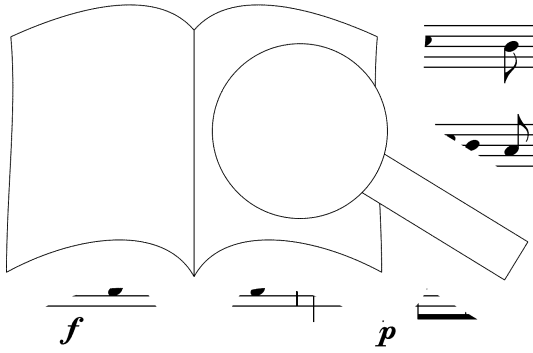
51

VII

dank-er-füll-ter See - le will ich so viel ich Ta - ge zäh - le, soll

57

„Lob - lied sein, mit dank - er - füll -



62

freun,

67

zäh-le, soll er_ mein Lob- lied

72

mit dank-er-füll-ter See-le

viel ich Ta - ge zäh-le, — mein Lob- lied sein, soll er mein

Lob- lied, mein Lob- lied sein, — nein Lob- lied sein.

91

Fine*

Auf ei - ner grü - nen Wei rächst

Fine

96

VII

auch für mich ein Teil, wächst auch für
eil. Er sät - tigt mich mit

101

zei - get mir sein Heil, und ze
gt mich mit

* Homiliasus markiert den Schluss des „Dal Segno“-Abschnitts mit Doppel
wird also nicht verlängert. / Homilias denotes the end of the “Dal Segno”
The final note in the violins is therefore not lengthened.

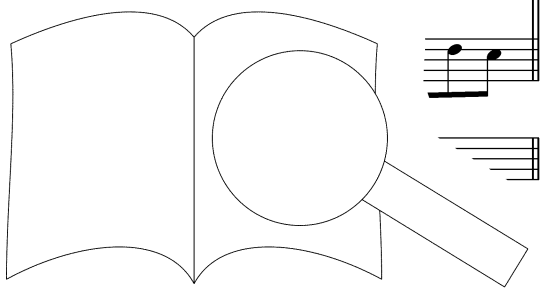
with dou. mes, bu. 21.

Freu - - - - - de und

zei - get mir sein Heil, und ze' - - - - - al, und zei - get mir sein

Ob I, II

a 2



Dal Segno al Fine

4. Accompagnato (Soprano, Alto, Tenore, Basso)

Violino I *p*

Violino II *p*

Viola *p*

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso conti *p*

, lass uns die-ses Jahr dein gnä-dig Ant-litz

4

f *p* *f* *p*

Gang auf en - gen We-ger

Ö - ni-ge den bes-ten dei - ner Se-gen, und

7

f *p* *f* *f* *f*

sein fürst-lich Haus wie Ber - ge Got - tes stehn.



10

dei - nen To-ren sit-zen, die pa-tri - o - t - er - lan - de weihn und Tu-gend und Ver-dienst be-

13

schüt-zen, die las-se wie ein Ring an d' .ore
 dein Volk und die dein Er-be

17

lass dei-ne Pries-ter sich mit Hei - lig - keit be - klei - d



Alto

Tenore

Der Leh-rer freu - e sich der
Pflicht, wenn die Re - li - gion gött - lich spricht.



Alto

Der Jüng-ling wer-de groß, und
Fruch-te sei-ner Leh-re, der in der Wis-sen-sch- weist.



werd er ein Mann, den noch die N... len, die wir,
n, die wir,
die wir,

Herr, dein Lob er-zäh-len, uns al-l . . . ei-nem Gu-te feh-len, das gan-ze Va-ter-land sieh
 Herr, dein Lob er-zäh-len, un- la es nie an ei-nem Gu-te feh-len, das gan-ze Va
 Herr, dein Lob er- al-len lass es nie an ei-nem Gu-te feh-len, das gr
 Herr, de' uns al-len lass es nie an ei-nem Gu-te feh-le- ze sieh

mit Er - 1 . . . ss kein Un-glück sich zu un-tern Hüt - ten nahn.
 und lass kein Un-glück sich zu
 .n, und lass kein Un-glück sich
 jar - men an, und lass kein Un-glück sich

5. Aria (Basso)

Corno I, II in D

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Basso continuo

4

7 a 2

10

p

p

13

f

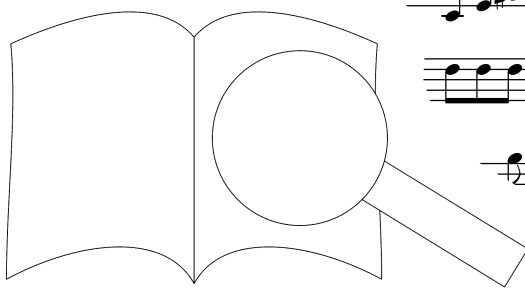
p

er-wacht, er-wacht, ihr

16

f

mei-ne Brü-der, euch ruft die Pflicht, seid gar



20

a 2

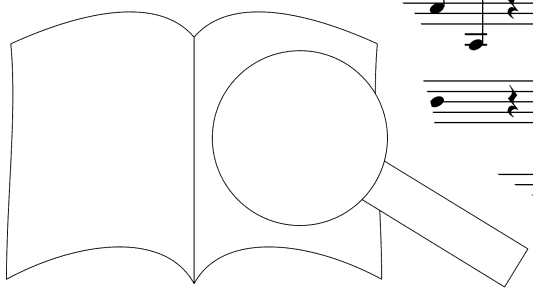
Sai - ten-spiel zum Ju - ter Lie - der, zum Ju - bel dan! er -

23

füll - ter Lie - der.

27

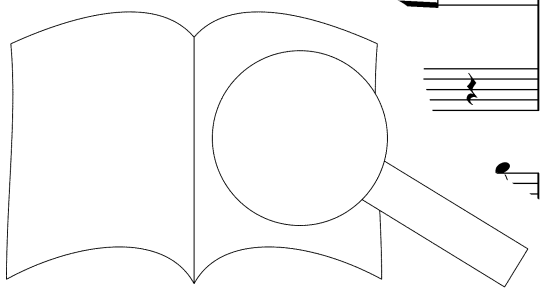
PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



wacht, ihr Sün-der, mei-ne Brü-der, er-wacht, die Pflicht, seid ganz Ge-fühl und hei-licht

Sai-ten-spiel, er-wacht, die Pflicht, seid

ge-fühl und hei-licht eu-er Sai-ten-s



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ruft die Pflicht, seid und heiligt eu-er Sai-ten-spiel - bel

a 2

dank-er - füll - ter Lie - der, zu dank - er - füll - ter Lie - der.

PROBEBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52

a 2

55

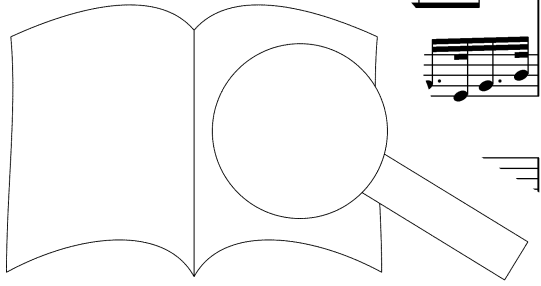
Basso

Rühmt al - le Gott, u

err ist's, der die Welt ver - jüugt. Er

59

das Jahr mit sei - ner Gü - te wie - der,



62

Musical score for measures 62-64. It includes vocal lines and piano accompaniment for three systems. The piano part features extensive trills and sixteenth-note patterns. The lyrics are: "Herr ist's, der die Welt ver t das Jahr mit sei-ner Gü - te wie - r".

65

Musical score for measures 65-68. It includes vocal lines and piano accompaniment for three systems. The piano part continues with trills and sixteenth-note patterns. The lyrics are: "Rühmt al - le".

69

Musical score for measures 69-72. It includes vocal lines and piano accompaniment for three systems. The piano part features trills and sixteenth-note patterns. The lyrics are: "tt und dankt und singt, rühmt al - le, al - l".

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

rühmt al - le, al - le Gott, und singt, der Herr ist's, der Herr ist'

der die Welt ver - jüugt, er

das Jahr, er krönt das Jah

81

a 2

Gü - te wie - der.

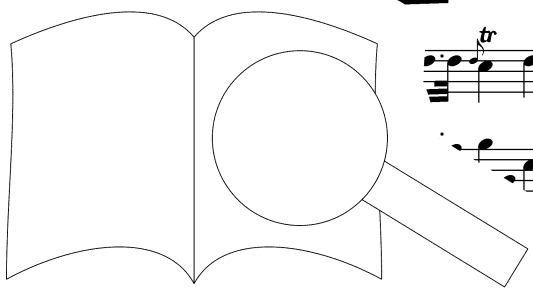
84

a 2

87

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



6. Choral

Corno I, II in D

Soprano
Oboe I
Violino I

Alto
Oboe II
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Basso continuo

Wann kömmt die Zeit, wann kömmt der Tag, da

Wann kömmt die wann kömmt der Tag, da

Wann kömmt wann kömmt der Tag, da

Wann Zeit, wann kömmt der Tag,

7

Zeit von al - ler Plag, al - le -

und, oe - freit von al - ler Plag, und Hal - le -

8 man, be - freit von al - ler tau - send Hal - le -

man, be - freit von al - dir tau - send Hal - le -

14

lu - und hei - lig, hei - lig, hei - lig singt.

und hei - lig, vgt.

bringt, und hei - lig, t.

ja bringt, und hei - lig,

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gottfried August Homilius: Ausgewählte Werke

Herausgegeben von Uwe Wolf in Zusammenarbeit mit dem P...

Serie 1: Oratorien, Passionen

- Band 1: *Die Freude der Hirten über die Geburt Jesu. Weihnachten* Carus 37.105
Band 2: *Passionskantate „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“* Carus 37.104
Band 3: *Johannespassion* • Carus 37.103
- In Vorbereitung:
Matthäuspassion
Lukaspassion
Passionsoratorium „Nun, ihr Meinen“
Markuspassion

Serie 2: Kantaten (in Auswahl)

- Kantaten vom 1. August bis 31. August
- In Planung:
Kantaten für Orgel und Chor
Kantate für Orgel
Kantate für Orgel und Chor
Kantate für Orgel und Chor
Kantate für Orgel und Chor
Kantate für Orgel und Chor
Kantate für Orgel und Chor
Kantaten zum 1.–5. Sonntag nach Trinitatis
Kantaten zum 6.–10. Sonntag nach Trinitatis
Kantaten zum 11.–15. Sonntag nach Trinitatis
Kantaten zum 16.–20. Sonntag nach Trinitatis
Kantaten zum 21.–25. Sonntag nach Trinitatis
Kantaten zu Marien- und Heiligenfesten
Kantaten zu verschiedenen Anlässen

Serie 3: Kirchenwerke ohne Orchester

- Band 1: *Motetten zu vier bis acht Stimmen* • Carus 4.100
Band 2: *Lateinische Musik zur Vesper zu vier Stimmen* Carus 37.102

Serie 4: Orgel- und Kammermusik

- Band 1: *Choralvorspiele für Orgel und Melodieinstrumente* Carus 37.106
Sonate für Oboe und Bass
- In Planung:
Freie Orgelkompositionen
Orgelchoralbuch
Choralvorspiele

Serie 5: Supplemente

- Band 1: *Uwe Wolf: Homilius – Studien zu Leben und Werk* Carus 24.080
Inhaltsverzeichnis
chronologisch-systematisches Verzeichnis

⊙ = teilweise auf CD eingespielt

